

April 2003

BIRDLAND
www.birdland.de
NEUBURG

Am Karlsplatz A 52 · D-86633 Neuburg a.d. Donau
Platzreservierung:
E-Mail: mail@birdland.de · Telefon: (0 84 31) 4 12 33 · Fax: (0 84 31) 4 63 87



Freitag, 4. April 2003, 20.30 Uhr

€ 15,-/10,-

Kyoto

Joe Locke (vib), Johannes Enders (ts,ss), Ed Howard (b), Christian Salfellner (dr)

KYOTO wurde 2002 von Christian Salfellner und Johannes Enders nach einer gemeinsamen Tour mit dem New Yorker Vibraphonisten Joe Locke gegründet. Der österreichische Schlagzeuger Salfellner und der deutsche Saxophonist Enders studierten gemeinsam an der Hochschule Graz und unternahmen unzählige Tourneen in die entlegensten Gebiete dieser Welt bevor sie beschlossen, ihren gemeinsamen Projekten einen Namen zu geben. Beide zählen zu den wichtigsten Musikern Ihrer Generation in Europa. "Das Vibraphon ist gewissermaßen eine Kreuzung zwischen Schlagzeug und Klavier" sagt Joe Locke, der mittlerweile zu einem der wichtigsten Vertreter seines Instrument, neben Bobby Hutcherson, Gary Burton oder Mike Mainieri, geworden ist. Mit 13 begann er an der renommierten Eastman School of Music zu studieren. Seinen ersten festen Gig hatte er in der Band des Saxophonisten Spider Martin. Dort hatte er Gelegenheit mit so berühmten Gästen wie Dizzy Gillespie, Pepper Adams, Jimmy Owens oder Billy Hart zu spielen. Nach einer Weile wurde ihm diese Welt jedoch zu klein und es zog ihn wie so viele Jazzmusiker ins Mekka dieser Musik nach New York. Er etablierte sich schnell zu einem der gefragtesten und vielseitigsten Sessionmusikern der Stadt und spielte schnell mit Größen wie Ron Carter, Lou Donaldson, Bob Mintzer, Kenny Werner, The Mingus Big Band, Eddie Henderson, Richie Beirach, Grover Washington jr., Kenny Barron, Dianne Reeves, Randy Brecker, Eddie Gomez u.v.a. Zuletzt spielte er sogar auf der neuen Platte der Beastie Boys. Das Rückrad dieser Formation bildet der einzigartige amerikanische Bassist Ed Howard. Er spielte in den Bands von Gary Thomas, Michael Brecker, Wayne Shorter, Roy Haynes, Bob Berg.



Samstag, 5. April 2003, 20.30 Uhr

€ 25,-/ 20,-/15,-/10,-

Paul Kuhn And The Best



75. Birthday Gala

Paul Kuhn (p, voc), Greetje Kauffeld (voc), Dusko Goykovich (tp), Benny Bailey (tp), Jigg Whigham (tb), Peter Weniger (ts), Gustl Mayer (ts), Willy Ketzler (dr), Paul G. Ulrich (b)

Am 12. März 2003 feiert einer der größten Entertainer des deutschen Musikbusiness seinen 75. Geburtstag. Paul Kuhn, nach über sechs Dekaden Karriere noch immer mit gleich bleibendem Elan im Einsatz, hat wie kaum ein anderer die deutsche Jazzszene sowie die gehobene Unterhaltungsmusik geprägt, als Pianist und Sänger, als Komponist und Arrangeur, als Conductor und Talentsucher. Mit einer großen Tournee durch viele deutsche Städte bedankt sich „der Mann am Klavier“, für den die Bühnenpräsenz so wichtig ist, wie die Luft zum Atmen, bei seinem Publikum und schart hierzu eine illustre Schar von „long time companions“ um sich.



Freitag, 11. April 2003, 20.30 Uhr

€ 15,-/10,-

Malia

Rising Star Serie

Malia (voc), André Manoukian (p, fender rhodes), Julien Feltin (g), Phillipe Bussonnet (b), Maxime Zampieri (dr)

Alles begann vor etwa 25 Jahren in Malawi, einer kleinen ostafrikanischen Republik zwischen Mosambik, Tansania und Sambia. Als Malia, Tochter einer Afrikanerin und eines Engländers, Ende der 80er Jahre aus politischen Gründen nach London zog, wandte sich die damals 14-Jährige, verunsichert durch eine vollkommen neue Welt voller Lärm, Aufregung und Überfluss, Schattenseiten, Gleichgültigkeit und Stumpfsinn, der Musik zu. Nicht wie ihre Altersgenossen der Synthetik des New Wave, sondern dem Jazz, Billie Holiday und Sarah Vaughan. Als die junge Frau Anfang des Jahrtausends in einem New Yorker In-Restaurant einen Pop-Song hörte gespielt mit Jazzharmonien und in französisch gesungen wusste sie genau, dass dies der Weg war, den sie schon immer gehen wollte. Ihr heutiger Produzent und Pianist André Manoukian bekam bereits beim Abhören der nur mit Begleitung einer Gitarre gesungenen Demokassette eine Gänsehaut: „Dieses Timbre! So eine Stimme bekommt man wirklich nicht jeden Tag zu hören!“ Manoukian glaubt, mit Malia eine Stradivari in die Hand gelegt bekommen zu haben. Ihr Debütalbum „Yellow Daffodils“ (Epic) vereint schlicht alles: Jazz, Gospel, Soul, dieses gewisse zerbrechliche Etwas, Zurückhaltung und Unschuld. Weit mehr als reine Technik. Sie geht zwar die Melodie frontal und unverblümt an, andererseits drückt sie trotzdem jedem einzelnen Song ihren ganz eigenen Stempel auf. Malia verkörpert eine bislang kaum gehörte Mischung aus klassischer Zeitlosigkeit und höchst brisanter Modernität. Ausprobieren und unter Garantie staunend dasitzen. Bei offenem Mund.



Samstag, 26. April 2003, 20.30 Uhr

€ 20,-/15,-

Beirach - Hübner - Mraz

„Round about Monteverdi“

Richie Beirach (p), Gregor Hübner (v), George Mraz (b)

Dieses fabelhafte Trio stellt ihr neues Album „Round about Monteverdi“ (Act Musik) mit diesem Konzert das erste Mal der Öffentlichkeit vor. Nach „Round about Bartók“ im Jahr 2000 und „Round about Federico Mompou“ 2001 bearbeiten die drei Improvisatoren Werke des genialen italienischen Komponisten Claudio Monteverdi. Die unerschöpfliche Kreativität des New Yorker Pianisten Richie Beirach ist hinlänglich bekannt und findet ihren Ausdruck in unzähligen Produktionen mit den großen der internationalen Jazzszene. Zusammen mit Pianisten wie Hancock, Corea und Jarrett ist es ihm gelungen, das Erbe von Bill Evans weiterzuführen und dabei einen eigenen und unverkennbaren persönlichen Stil zu entwickeln. Seine Musik kann nach wie vor von niemandem umgangen werden, der heute Jazzpiano spielt. Der Jazzgeiger und Pianist Gregor Hübner ist eine seltene Mehrfachbegabung und ehemaliger Schüler von Beirach. In New York wurde er mit dem Presidents Award ausgezeichnet. 1998 gewann er den Jazzpreis von Baden-Württemberg. Seit 1996 ist er fester Duopartner von Beirach. Zusammen mit George Mraz nun wurde das Duo zum Trio erweitert. Am Konservatorium in Prag ausgebildet und ist in den siebziger Jahren nach New York übersiedelt. Mit einer für Europäer ungewöhnlichen rhythmischen Souveränität hat sich George Mraz in die Spitze international begehrt Begleitbassisten gespielt und dabei auch die Anerkennung von Charles Mingus erworben, der ihm auf seinen späten Einspielungen die eigenen Parts anvertraute.



Sonntag, 27. April 2003, 20.30 Uhr

€ 15,-/10,-

Ramón Valle Trio



Art Of Piano 70

Ramón Valle (p), Omar Rodriguez Calvo (b), Owen Hart jr. (dr)

Neben Gonzalo Rubalcaba konnte sich noch ein Pianist aus Cuba international profilieren, der 1964 geborene Ramón Valle. Der auch klassisch ausgebildete Pianist begann mit sieben Jahren sein Klavierstudium an der Escuela Provincial de Arte. Seit 1998 lebt er in Amsterdam und hat sich auf zahlreichen Jazzfestivals weltweit einen Namen gemacht. Sein Spiel ist eine Mischung aus introvertierten, versponnenen Fragmenten, die er zu höchst eigenwilligen Kompositionen zusammensetzt. Ramón Valle verfügt über eine atemberaubende, ausgefeilte Technik. Sein hoch differenzierter Anschlag ist ungeheuer rhythmisch, aber voller Subtilität. Mal hämmert er die Rhythmen in die Tasten, mal gleitet er mühelos durch die Melodie, und immer überrascht er mit neuen Ideen. Er sagt: „Ich fühle mich wie ein Troubadour, weil ich Geschichten erzähle, Geschichten ohne Wörter.“ Seine Musik einer gängigen Richtung zuzuordnen, fällt schwer. Jazz-Elemente kubanischer Prägung finden sich in seiner Musik genauso wie Einflüsse der Klassiker oder Anklänge seiner Vorbilder Keith Jarrett, Chick Corea und Herbie Hancock. Dennoch steht sein Spiel über den traditionellen Kategorien. So lehnt Ramón Valle die Bezeichnung „Latin Jazz“ für seine Musik als zu einengend ab, auch wenn vor allem die improvisierten Elemente seiner Stücke nicht selten von karibischen Wurzeln geprägt sind. Getragen von der virtuellen, swingenden Spielweise, weckt dieser Jazz aus Kuba große Begeisterung, die durch den optischen Genuss und die total körperhafte Verbindung mit dem Piano zusätzlich verstärkt wird. Ramón Valle ist pure Energie. Ein holländischer Kritiker schrieb über ihn: „This is not jazz, latin or classical - it is music“.



Vorschau Mai 2003:

Attila Zoller Memorial Festival „Immens“

Konzerte, Lesungen, Ausstellungen
[Nähere Infos unter www.birdland.de]

Das Projekt wird unterstützt von der

bernhard riepl
STIFTUNG

Weltstädtisches Ambiente im Herzen von Audi

Einen Anziehungspunkt ersten Ranges hat Audi mit dem Audi Forum Ingolstadt geschaffen: Umgesetzt in modernste Architektur finden Besucher bei Audi in Ingolstadt eine attraktive Mischung aus Erlebnissen und Serviceangeboten: museum mobile, das Gebäude "Markt und Kunde", Kundencenter für Neuwagen-Selbstabholer, Piazza und Piazzetta sind ganzjährig geöffnet. Dort finden drinnen wie draußen vielzählige Veranstaltungen statt, von Messen und Motorsportübertragungen, Oldtimertreffen und Open Air Events bis hin zu den erfolgreich angelaufenen **Jazzabenden/-konzerten**.

Mit dem Birdland Jazz Club Neuburg wird im Audi Forum Ingolstadt die **After Work Jazz Lounge** und die Konzertserie **Jazz im Audi Forum Ingolstadt** fortgesetzt - ein anspruchsvolles Programm für Jazzfreunde. Mit der Bar & Lounge der Mövenpick Gastronomie im gläsernen Verbindungsbau (zwischen museum mobile und Kundencenter) wurde für die After Work Jazz Lounge das passende und entspannende Ambiente für die Zeit nach einem arbeitsreichen Tag gefunden. Der Kinosaal im **museum mobile** bietet Jazzgrößen aus der ganzen Welt ein außergewöhnliches Ambiente. Das aktuelle Programm entnehmen Sie diesem Programm-Flyer.

Ausführliche Informationen zum Audi Forum Ingolstadt erhalten Sie im Internet unter www.audi.de/foren.



Das Audi Forum Ingolstadt lädt ein.

museum mobile
Neuwagen-Selbstabholung
Werksbesichtigung
Audi Shop
Mövenpick Gastronomie
und vieles mehr

Über den Audi Welcome Service erfahren Sie alles über das Audi Forum Ingolstadt und die dort stattfindenden Veranstaltungen.

Tel. 0800/283 44 44
Fax 0841/89-41860
welcome@audi.de

Audi Forum Ingolstadt



Jazz im Audi Forum Ingolstadt

Donnerstag, 10. April 2003, 20.00 Uhr

€ 15,-/10,-

Django Reinhardt Night



Romeo Franz Quintet, feat. Frederic Schlick
Samson Schmitt Quintet
Wendeli Köhler Quartet

Einer der größten europäischen Jazzmusiker, der Gitarrist Django Reinhardt, ist heute noch, 50 Jahre nach seinem Tode, im Mai 1953, unvergessen. Er war der erste Europäer mit Einfluss auf die stilistische Entwicklung eines Jazzinstruments, der Gitarre. Zahllose Bands lassen seine Musik bis zum heutigen Tag weiterleben. Mit den drei Bands, die diesen außergewöhnlichen Abend gestalten, kommen einige der europaweit besten Formationen, um ihr großes Vorbild zum 50. Todestag zu ehren. „Zigeuner-Swing“ pur, ist das Motto dieses Abends. Die Gruppen treten nacheinander auf, daher sind zwei Pausen vorgesehen.

Kartenreservierungen:

Birdland Jazz Club Neuburg:
Telefon: (0 84 31) 4 12 33 · Fax: (0 84 31) 4 63 87 · E-Mail: mail@birdland.de und
Audi Forum Ingolstadt, Ettinger Straße:
E-Mail: welcome@audi.de, Telefon (08 00) 2 83 44 44



After Work Jazz Lounge

...in der Bar & Lounge bei Mövenpick, ab 18.30 Uhr (Eintritt frei!)

Donnerstag, 3. April 2003

Hermann Breuer- Manolo Diaz

Sehr farbige Kontraste setzt Hermann Breuer mit seinem Duopartner, dem Kontrabassisten Manolo Diaz. Der Pianist und Posaunist. Breuer ist ein Meister auf beiden Instrumenten. In zahlreichen Formationen der Münchener Jazzszene gilt er als begehrter Sideman.

Donnerstag, 17. April 2003

Reinhold Bauer Joseph Warner

Ein sehr flüssiges Piano spielt der Augsburger Reinhold Bauer. Seine Einwürfe mit dem Tenorsaxophon sind ebenso gekonnt wie sein ausdrucksstarkes Althorn. Mit dem Bassisten Joseph Warner spielt er bekannte Standards aus dem „American Songbook“, aber auch eine Auswahl von Stücken aus dem Latin Jazz kommen zu Gehör

Donnerstag, 24. April 2003

C'est Si Bon

Die Ingolstädter Musiker Wastl Biswanger (Akkordeon), Leon Stromski (Posaune, Altsaxophon), Wigg Eder (Schlagzeug) und Wolfgang Socher (Bass und Gitarre) bieten ein Programm, das hauptsächlich dem Swing verpflichtet ist. Das aus der Birdland Jazz Band entstandene Quartett dürfte nicht nur Jazzfans begeistern.

Bösendorfer

Wiener Klangkultur seit 1828



Piano
Olbrich

D-86697 Neuburg-Unterhausen
Tel (0 84 31) 84 94

SEPTEMBER-VORSCHAU

Samstag, 20. September 2003

Tubatuba

Donnerstag, 3. Mai 2003

Fapy Lafertin Quintet

Samstag, 10. Mai 2003

Ray Anderson's Pocket Brass Band

Freitag, 16. Mai 2003

Bob Degen Trio

Samstag, 17. Mai 2003

JazzArt - Jazz aus der Region

22. bis 31. Mai 2003

Attila Zoller Memorial Festival

Konzerte, Lesungen, Ausstellungen,
Infos unter "www.birdland.de"

Dienstag, 3. Juni 2003

Charles Lloyd Quartet

VORSCHAU

Sommer Konzerte Donau Altmühl

Montag, 7. Juli 2003, 20 Uhr
Ingolstadt Festsaal
EUR 30 / 20 / 15 / 10

Wayner Shorter Quartet
Wayne Shorter, Saxophon
Danilo Perez, Klavier
John Patitucci, Bass
Brian Blade, Schlagzeug

HOTEL AM FLUSS

Genießen Sie - wie die
Weltstars des Jazz -
das Komforthotel in
einmaliger Lage

Ingolstädter Straße 2 · 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: (0 84 31) 67 68-0 · Fax: (0 84 31) 67 68 30
eMail: hotel-am-fluss@t-online.de
<http://www.NeuburgDonau.com/hotel-am-fluss>

Trainieren Sie Ihr
Vermögen
mit uns auf
Höchstform!

Raiffeisen-Volksbank
Neuburg/Donau aG

Fit in allen Disziplinen



HANS MAYR

Nördl. Grünaauer Str. 21 • 86633 Neuburg • Tel. (08431) 6119-0

Kräck+Demler

Mediengestaltung · Druckerei

Ingolstädter Straße 54
D-85072 Eichstätt
Telefon: (0 84 21) 8 08 03
Telefax: (0 84 21) 34 03
E-Mail: info@kraeck-demler.de

www.kraeck-demler.de

BRENNER

DER MODETREFF FÜR MÄNNER

Neuburg · Schranzenplatz · Telefon 0 84 31/85 71
Inhaber: Peter Stowasser

FAIER

UHREN · OPTIK · SCHMUCK

KONTAKTLINSEN

2710

stahl. geprüfter
Uhrmacher
Süddeutscher Meister

Luitpoldstr. C 76 • 86633 Neuburg



INTERNATIONAL

bernhard riepl
STIFTUNG

Bösendorfer
KLAVIERFABRIK · WIEN

SCHERTLER
VERPACKUNGEN

WEIGERT

Landkreis
Neuburg-Schrobenhausen

Stadt
Neuburg a.d. Donau